Bausmufit.

Gieb, nun ift es Abend wieber, Und per Mond icheint burch bie Schei-

Und ber Bind raufcht in ben Baumen:

Lag uns noch im Dunteln bleiben! Ging uns unfre fleinen Lieber, Lag bon Commerglud uns traumen!

Bui! ber obe Regentag! Liebfte, bor mal, fieh mal, bier Gige ich icon am Rlavier. Und bu follft mir Lieber fingen: Dag bon Luft und Connenfchein Unfere fleinen Banbe flingen. Und bergiß mir nicht bas eine Liedchen - weißt ja, was ich meine-Das boll lebermuth wir fangen, Mls wir forglos und gu zweit Durch bie ichone Maienzeit Unfres Lebens find gegangen.

Ein Zugvogel.

Rovellette von B. Garreb. Mus bem Englischen von Rate Treller.

In bas Ronberfationszimmer eines hotels in ber Schweig trat rafch ein junges Dabchen und fette fich nach turgem Gruß in einen Geffel nabe bem brennenben Ramin. -

"Gie find ja gang burchnäßt," fagte eine alte Dame, "Gie milffen fich voll= ftanbig umtleiben."

"Ich habe nichts anzugiehen," fagte lachend bie junge Dame. "Es ift auch es zu etwas bringen wollen, muffen | F.? nicht gefährlich, ich werbe icon troden wir Zag und Racht arbeiten, viele,

"3ft 3hr Gepad berloren gegangen?" fragte bie Alte neugierig.

"Rein, ich hatte teins," fagte bas junge Mabchen, und als es bemertte, baß im Geficht ber Unberen ein mißeinem etwas fpottifchen Lächeln bingu: "3ch bin foeben gu Fuß aus Burich getommen."

Reifegefährten?"

d hatte auch teine Reifegefähr fagte bas junge Mabchen unb fah fich im Saale um. 21s ihr Blid Tpielte bann eine einfache Melobie.

"Bie ichabe! Das Inftrument ift fie aus und ging hinaus.

Rach einigen Minuten tehrte fie gutafche haltenb.

"Bas wollen Gie machen?" fragte voll Erftaunen bie alte Dame.

"Den Flügel ftimmen." Gie entnahm ber Zafche einen Rla vierichlüffel und fing an, ben Flügel

gu ftimmen. Die alte Dame am Ramin gerbrach fich ben Ropf über bas reigenbe itinge Mefen, bas ohne Bepad, ohne Reifes gefährten, mit einem Rlavierichluffel in ber Sanbtafche aus Burich gu Fuß tommt und boch bas fichere Muftreten einer Dame ber Befellichaft hat.

Gin herr fab in ben Gaal, als er bas Stimmen borte, machte er bie Thur unfanft gu und ging argerlich wirtlich gu tomifch."

Rad einigen Minuten trat Dig Blod in ben Galon und fragte, ob bas Stimmen noch lange bauern

"3ch bin ichon fertig," fagte bas junge Mabten frohlich, "ber Flügel war ja vollständig verftimmt und ba war bie Berfuchung ju groß - ich

mußte ibn ftimmen. Dig Blod verfteht, bag bas junge Mabchen ber Stimmer fei, ben ber Birth icon bor einiger Beit beftellt batte, nidte ihr berablaffend gu unb ging in ben Garten, allen Gaften gu ergablen, bag enblich ber Flügel geftimmt fei und bag ber Stimmer ein junges Mabchen von gang hubichem

Meuferen fei. "Es ift unglaublich, in welche Berufe bie mobernen Dabchen fich bineinbrängen," rief fie emport. "3ch finde es fo unweiblich, ja ich möchte fagen unanftanbig."

"36 will mir biefen Stimmer im Frauentleibe anfeben., fagte ein jun= ger, hochgewachfener Mann, bem man Die Langeweile anfaff.

"Da tommt fie, Gie tonnen Gie pon hier betrachten, Dr. Gwerrab," faate Dig Blod.

Die herren betrachteten mit Bohlgefallen bie tleine, niebliche Beftalt mit ben reigenben, noch faft tinblichen Bugen und bem gragiben Bang.

Gie fette fich auf eine Bant unb

Boddens gu. Demalb Gwerrab ftanb' auf und fteht und weiß fie benn?"

ging gur Bant, auf ber bas junge Mabchen faß, und fagte, ben but he= Flügel geftimmt," antwortete biefe.

"Guten Abend, Gie Scheinen fich über bas Thier zu amufiren? Beute fpielt er und morgen fteht er vielleicht icon gebraten auf unferer Mittags=

"Und Gie murren und finben ihn

"3ch murre überhaupt immer unb bin nie gufrieben; ich werbe barin nur bon jener Dame im Tuchfleibe über= troffen."

"Ach, auch ich hatte bas Unglud, Ihren Born gu erregen, weil ich ben Flügel ftimmte. 3ch betrachtete es einfach als meine Pflicht, als hatte mich bas Schidfal beswegen herges

"Ja, ich freu mich, bag es enblich geschehen ift, er war fo verftimmt, baß ich bas Gingen laffen mußte. Aber mas haben Gie für einen eigenthumlichen Beruf gewählt! Für eine Frau einen boch gewiß ungewöhnli= chen, meinen Gie nicht auch?"

"Durchaus nicht," fagte fie augen-scheinlich amufirt. "Mein Beruf ift würdig jeber Frau, aber nicht Alle haben Erfolg.

"Bas veranlagte Gie, biefen Beruf gu wählen?"

"Der Beruf mabite mich! Er er= griff mich, entglidte mich, ich tonnte an nichts anderes benein! 3ch gab mir bas Wort, bie möglichfte Bollbiele Jahre lang!"

"3ch bachte, es mare in ein paar Monaten praftifcher Uebung gu erlernen," fagte bochft erftaunt Ewerrab.

"In einigen Monaten?! Mein Bott, Gie fprechen wie ein richtiger Dilet= trauifcher Bug erfchien, fügte fie mit tant! Rein, gewiffenhaft muffen wir arbeiten, Jahre lang, eifrig ftreben nach Bolltommenheit. Bas giebt es wohl Soheres, als bas Bewugtfein, Feenreich ber Tone gu tragen? Und muß ich meinen Weg fortfegen." unfere Geele felbft ftrebt empor gu etwas Sohem - Beiligem!"

"3ch geftehe, bon biefem Stanb= auf ben Aligel fiel, ftanb fie auf und | puntte aus habe ich Ihren Beruf noch öffnete ihn, griff einige Attorbe und nie angefeben. Dir mar er bis jest immer nur ein nothwendiges Uebel. Benn ich bente, was ich icon burch aut ,aber vollständig verftimmt," rief 3hre Rollegen gelitten habe . . . boch ich werbe unhöflich."

"Rein, nein, ergablen Gie mir, riid, in ber Sand eine fleine Leber- bitten, bon Ihren "Leiben", rief bas junge Mabchen.

"But. 3ch glaube, es ift bas eingige Thema, bas mich erregt. Co lange ich benten tann, werbe ich bon biefen Rlavierftimmern berfolgt . . .

"Bon wem?" fragte mit Staunen bas junge Mabchen.

"Run, bon Ihren Rollegen, ben Rlavierstimmern natürlich," antwortete er faft grob. "Ich begreife nicht, wie ein Mabchen wie Gie einen folchen Beruf mablen tonnte und noch fagen tann, bag biefer fie in Begeifte= rung berfett!"

"Entschuldigen Gie," fagte fie, aus vollem Salfe lachenb, "aber bas ift

"Bielleicht für Gie, aber nicht für mich," fagte er und mußte boch mit= lachen.

Das Beficht ber jungen Rlavier= ftimmerin behielt feinen ichelmischen Musbrud. Wie flug mar fie! wie fröhlich und lebensfroh!

Oswalb Emerrab fing an, fich mit bem Beruf ber Rlavierftimmer aus-

gufohnen. An ber Mittagstafel beachtete Riemanb bie Rlavierftimmerin. Die Un= terhaltung intereffirte fie nicht, es war bie gewöhnliche Unterhaltung eis ner öffentlichen Tafel. Blöglich fiel bas Wort Mufit.

"Saben Gie fcon bon Dig F. gebort?" fragte ein Englanber, ber aus unbefannten Grunben bier als Mutorität in allen Fragen galt. "3ch fahre bis an's Enbe ber Belt, um fie gu boren. Gie hat fogar bas beutiche Bublitum im Sturme erobert. In Baris hatte fie einen glangenben Erfolg. 3ch borte fie icon in mehreren Stäbten, in Leipzig, Berlin, Lonbon, Rew Port und in Chicago . . .

"Ich glaube nicht, bag Dig F. jemals in Chicago war," bemertte bas junge Mabchen, bas ben Flügel ge= ftimmt batte.

Alle faben fie erftaunt an und Diemanb beachtete ihre Bemertung.

"Belde Rühnheit, fich in unfere Unterhaltung gu mifchen," flufterte fab amufirt bem Spiel eines jungen laut genug, um gebort gu werben, eine Dame Dig Blod gu. "Bas ber-

"Nun, vielleicht hat fie Dig F.'s

"Sie haben gang recht, ich habe mehr als einmal Dig F.'s Flügel geftimmt," fagte bas junge Mabchen.

Es trat ein plogliches Schweigen ein, welches burch eine alte würdige Dame unterbrochen wurde: "Ja, man feucht, wenn er baran bachte, wie fie muß Dig &. bewundern, man bergift fie gang über ihrer Runft und Sans wie ein Ronig, boch oben auf boch ift fie fo reigend, baf ich fie unter bem Bod, ben Mantel neu, ben Sut Zaufenben ertennen wurbe."

Rach bem Effen emporten bie Das men fich wieber über bie Ruhnheit bei bem Gattlerlaben genommen, ber junfleinen Rlavierstimmerin, fich in bie Unterhaltung mifchen gu wollen.

"Es thut mir leib, bag fie meine Borte horte," fagte Dig Blod, "aber biefe mobernen Mabchen nehmen ja

Um anderen Morgen erwartete Demalb Emerrab fie auf ber Beranba. "Berlieren wir feine Beit, geben wir!" fagte fie frohlich.

Emerrad bewunderte bie Unermiib= lichfeit feiner Befährtin und ihre Fröhlichteit ftedte ihn an.

"3ft bas Leben nicht herrlich?" rief fie aus, "wie munberbar ift bie Luft, welche Bohlgerüche erfüllen fie! Welch eine gutige Tee ift bie Natur! | pigen fünfzehn Jahren nicht alles ge-Mit welch reichen Gaben überschüttet fie uns!"

"Gie haben recht, bas Leben ift fcon, wenn man es ju nugen ber= fteht." Rach einigem Schweigen fagte er: "Man ergahlte mir bon ber pein= tommenheit ju erreichen und arbeitete lichen Szene, Die Gie geftern hatten. Tag und Racht. Denn, wenn wir Rennen Gie wirtlich bie berühmte

"Wenn man an unfere Berufsarten bentt, ift es boch gang natürlich, baß ich etwas von ihr weiß.

"Es wirb mir immer unverftanb= licher, wie Gie biefen abscheulichen Beruf mablen tonnten - Gie, fo reich Umerifa ausgewandert, und er wollte bon ber Ratur bebacht."

"Wir betrachten meinen Beruf von berichiebenem Standpuntte. Aber wir haben einen herrlichen Morgen gufammen berbracht und ich habe jeben "Bu Fuß? Und wo find Ihre bie Buborer zu entguden? Gie in ein Augenblid genoffen. Morgen fruh unterwegs, und feine marme Ctube, "Morgen ichon?! Unmöglich!"

3ch bin ein Bugvogel, und Gie miffen, bag man biefe nicht in ihrem Fluge aufhalten foll!"

Gie fehrten in's Sotel gurud unb Emerrab fah feine Befährtin bis gum Diner nicht.

Rach bemfelben ging bas junge Mabchen in ben Galon, bort fette es fich an ben Flügel und wunderbare Baubertone brangen in ben Speife= faal. Alles ichwieg ploglich und brangte fich in ben Galon, boch bie Spielerin mertte nichts. 2118 fie ge= enbigt hatte, herrichte Tobesftille bann umringten Alle bie junge Dame und fanden taum Borte für ihre Bemunberung.

"Rur eine Frau bermag fo gu fpielen," rief ber Englander, "bas ift Dig

Die Rünftlerin lächelte. "Das bin ich," fagte fie einfach und ging aus bem Bimmer.

Friih morgens, als fie bas Sotel verlaffen wollte, ericbien Gwerrab. "Wie mir fcheint, ift mir meine lleberraichung gelungen!"

"Und mas glauben Gie, wird aus

Gie neigte errothend bas Ropfchen. "Rleiner wilber Bugbogel! Aber ich habe eine "wunderbare 3bee". 3ch fange ben wilben Bogel und gahme

"Berfuchen Gie es, boch Gie wif fen, wilde Zugvögel find schwer zu gah

Die beiden Banfe.

Gine Samburger Stigge bon Serman Rlint.

Der alte Sans Beterfen faß in fei nem weiten und ichattigen Rragenmantel und feinem ichwargladirten Inlinderhut auf einer umgeftülpten holztifte und jog mit ber Beitsche große Salbtreife um feinen Git.

Blöglich holte er ein ungeheures, erichredend buntes Tuch hervor und fcneugte fich fehr energisch. Dann schüttelte er gebantenvoll bas graubartige Haupt. — Das war ja einfach nicht zu glauben!

Er versuchte wieber und wieber, fich bie gange Sache ein wenig flar gu machen - es ging nicht; es wollte ihm nicht in feinen alten Ropf.

Er rechnete nach. Nächften Monat, am achten, follten es fünfgehn Jahre werben, bag man fogufagen Sand in Sand gearbeitet, Leib und Freud mit bas plötzlich fo mir nichts bir nichts fien! Dat läßt fich nu wohl nich anaufhören!

Fünfzehn Jahre! Ja, fünfzehn Jahre war es ber, bag ber junge Sans "vom Militär" ju ihm gefommen war. Gin Unfall hatte ihn bienftunfahig gemacht, und fo tamen fie gufammen:

ber alte und ber junge Sans. Die Augen wurden ihm beinahe jum erftenmal ausfuhren. Der alte neu und por ihm in funtelnagelneuem Befdirr, als hatte man ihn eben aus ge hans! Da wurde gefahren! Die Leute blieben fteben, und bie jungen, hübichen Mabelchen ftedten ihre Rasden gum Fenfter binaus, um bas fcmude Befährt mit bem Sanfepaar burch bie wintligen Strafen rumpeln

Ja bamals! Mit vierzig Jahren! Berrgott, ba hatte man noch bie gange Belt umarmt, wenn fie es verlangt batte! Rie im Leben frant, ein trautes Beim, ein treues, liebes Weib und zwei fleißige Rinber - tonnte man es benn beffer haben?

Run freilich mar ja bieles anbers geworben. Bas hatte fich in ben lum= anbert! Die gute Mine lag langft braugen in Ohlsborf unter einer gro-Ben Trauerweibe, bicht am Rofenge= ftabe; boch fie mar nicht allein ben buntlen Weg gegangen, fie hatte ihr Töchterchen Marie balb barauf in einer hellen Sternennacht zu fich in ben ftrahlenden Simmel genommen. Und ber Junge, ber Johann, ber war in leichtfinnige Gefellichaft gerathen und hatte fich ganglich bem Bater entfrem= bet. Er fah ihn oft wochenlang nicht, und ichlieflich war er gang fortgeblieben. Der Alte glaubte, er fei nach auch nichts anberes miffen. Go mar er allein geblieben, allein mit bem jungen

Gine einfam traurige Zeit folgte. Tagaus, tagein in Sturm und Regen guf bie man fich freuen tonnte. Rur ber Stall! Da war's ben beiben Sanfen benn boch noch immer am liebsten gewesen. Und wenn bem Alten einmal bas herz fo recht schwer war, bann ging er gum jungen Sans, tlopfte ihm auf ben hals und fagte: "Ja, bu buft een gooben Jung, min lutt Sans!" Und wenn "be goobe Jung" feinen Ropf an ber Schulter feines hetrn rieb, als wollte er fagen: "3a, und ich will's auch immer bleiben!" bann wurde es bem Sans Peterfon fo leicht, fo frei, als habe er einem lieben Men= ichen fein tummervolles herz ausge=

Jahre bergingen. Die neumobischen Tarameter tamen auf. Run ging bas Beichäft ichlechter und ichlechter. Reis ner wollte mehr in bem alten Rum= peltaften fahren. Der alte Mann auf bem Bod mit bem verwitterten Man= tel und bas alte flapprige Pferd, bem man bie Rippen gablen tonnte nein, lieber fette man fich in einen olchen bequemen Reuen, mit bem man boch weit schneller und viel eleganter ans Biel fam. - Gott, man war ja nicht brotneibisch, aber es murmte ei= nem boch mächtig, jeben Tag nach Saus zu tommen und immer fagen au muffen: ben gangen Tag nicht eine Fuhre! - Doch Abends, wenn fie beibe im bammerigen Stall ausruh= ten, bann fagte wohl ber Alte oft gum Mungen:

"Bi hebben boch teen Schuld, wat Sans? Wi nich!"-Und nun war man am Enbe. - Run follte alles aufho-

Gben war bie Stallthur hinter bem Fuhrherrn gugefallen, und Sans Beterfen faß allein.

Ja, ja, es mar mohl fo bas Befte. Alte Thiere taugen nicht gur Arbeit. Gein Sans war heute bas lettemal Frühe bon bem Befellen einer Rog= mar boch eigentlich giemlich beutlich. Aber der Alte begriff felbit nicht, meshaib ihm das alles fo untlar bortam. wie fonft feinen matten Schein in ben buntler. Und morgen Abend follte alles genau fo fein wie heute; alles, nur ba briiben auf dem Stroh, ba follte fein Sans mehr fteben.

Sans Beterfen blidte auf und erhob fich langjam.

Stumm nabm er bem treuen Genoffen bas Gefchirr ab. - Bum lets - Er legte feinen grauen tenmal. Robf an ben Freund:

Ober war ihm etwas ins Muge gefomibm den Blid berichleierten. Richt beim Tode ber Frau, nicht bei

bem Begrabnig der Tochter mar ihm

fo unendlich, fo faffungslos traurig gumuthe gewefen. Gewiß, man nahm

ihm viel, faft alles, aber ihm blieb

doch immer noch fein Sans. - Und

nun auch der! Dag er bas erleben

mußte! Und wenn der Sans erft meg war, was blieb ihm dann? Gin neues Pferd murde man ihm fcmerlich ge= ben. Der Wagen war auch ichon nichts weniger als ichon zu nennen. - Alfo, was blieb für ihn? — Da würde es mohl eines Tages beigen: "Beterfen, feh'n Gie fich man nach wat Anners um!" — Daß er das er-leben mußte! — Mit seinem braunen Handriiden wischte er sich die Thrä= nen bon den Wangen. Dann fcuittete er bem Sans das lette Futter hin. — Schonen, goldgelben Safer. "Da, min Jung, friß!" — Aber hans frag nicht. Als ob er wußte, mas fich da foeben über feinem Saupt entschieben hatte. - Der Alte fette fich wieber auf die holgtifte und ftugte feinen Ropf in beide Sande. Und feine Bedanten manderten burch die Commer= nacht aus dem duntlen fleinen Stall über bas Saufermeer nach dem ftillen, großen Friedhof. Da tag bie Mine. Daneben die fleine Marie. Die fchliefen. Muf der anderen Geite ein freies Platchen, bas follte einmal fpater feine eigene lette Ruheftätte merden. Da ließ fich's wohl gut träumen und alles, alles vergeffen! Er horte bas leife Blätterrauschen der alten Weide: der betäubende Duft des Rofengefta= des gog berüber und umfächelte ibn lind, und ber milbe Abendwind ftreichelte ihm leife wie eine giitige, weiche Frauenhand die rungeligen Bangen. Die Uhr ichlug bom Rirchtburm, fern und dumpf. Er hörte es nicht mehr .-

Mls Die leuchtenbe Morgenfonne ihre erften Strahlen durch das fleine, trübe Stallfenfterchen fandte, tamen bie Leute, um den jungen Sans gu

Der Rarren polterte über das holp-Stall. Die Manner hoben den Riegel und öffneten bie Ctallthur. Gie fanden den alten Beterfen todt auf einer Rrippe figend, als wenn er ichliefe. Und feine Büge waren noch wie im Schmerg bergogen.

Und fie munberten fich über ben Bufall: Beide an einem Tag. Der alte und der junge Sans!

Das vergeffene Baby.

Gine mahre Beschichte von Sans Mener = Arafft.

"Liebe Luife, wenn du alfo wirtlich gu beiner Mama willft, dann in Gottes Ramen!" fagte herr Richter gu feiner Gattin. "Aber mich lag dabeim bei dem Jungen bleiben!"

"Aber Adolf, es ift ja gerabe wegen herbertchen! Dama freut fich fo auf ihr Entelchen. Der Junge muß auf alle Falle mit und du auch!" erwi derte die Frau.

"So, ich muß? Wo fteht benn das geschrieben, Frau? Ich muß eben nicht und beshalb bleibe ich gu Saufe, bafta!" Der Mann fagte es beftimmt, und die Frau mußte, daß da gegen nichts zu machen war. Um Tage ber Abreife begleitete

herr Richter feine Frau mit dem 11/2

jahrigen herbert an Die Bahn. Das Dienstmädchen trug den festtäglich herausgeputten, bubichen fleinen Rerl auf bem Urme und bedauerte nur, bag es nicht auch mit nach Berlin durfte. Marie aber mußte bei dem herrn bleiben und für beffen Bedürfniffe forgen, folange bie Bnadige fort blieb. Der Chemann gab feiner Bat tin noch alle möglichen guten Rath ichlage und icharfte ihr wiederholt ein, bag fie nicht vergeffen folle, in Gichengefahren. Und morgen follte er in aller | berg umgufteigen, da fie fonft nach Samburg anftatt nach Berlin fahren ichlächterei abgeholt werben. - Das würde. Er mußte, daß feine beffere Salfte giemlich topflos gu fein pflegte, wenn fie reifte, und deshalb fah er fie nicht ohne Besorgniß bie weite Reise Gr fante fich an den Ropf - nein, et antreten. 3m letten Mugenblid mare träumte nicht. Das trube Licht ber er faft noch mantelmuthig geworden alten. blinden Stalllaterne warf gang und mitgefahren, aber ba war es doch au fpat. "Na, behüt Guch Gott, Ihr trauten Raum - nur vielleicht etwas Lieben, bleibt mir gefund und tommt bald mieder!" fagte er, als der Bug bie Salle berlieg. Ein letter Rug, ein lettes Winten mit bem Tafchentuch und er war allein. Die junge Frau batte am liebften

geweint, als fich ber Bug in Bemegung fette, aber bann behielten bie freudigen Gefühle doch bei ihr die Oberhand. Gie dachte an Berlin, an ibre Ungehörigen, und mit Mutterftolg malte fie fich aus, wie fie jenen ben tleine Mann verhielt fich febr anftan- | "Monbichein" gemacht hat."

Blendete ihn das fladernde Licht? | big, querft betrachtete er fich bie Begend noch ein bigchen, dann betam er men? Rein, Thranen waren es, die Uppetit und trant fein Glafchen. Nachdem dies geschehen, legte ihn die forgfame Mama in die Ede jum Echlafen, und bald ichlief der Rleine gang feft.

Muf der letten Station bor Gichen= berg ftieg eine Dame noch ein, und mer beschreibt Frau Richter's freudi= ges Erftaunen, als fie in derfelben ihre befte Freundin erfannte. Das gab ein Begrüßen, Fragen, ein Reden ohne Ende! In all das Glüd aber tönt des Schaffners Ruf: "Eichenberg, nach Berlin u. f. w. umfteigen!"

"Ach, da muß ich ja beraus, Liebste!" ruft Frau Richter aus. "Schnell, schnell," mahnt die Freunbin, bie ebenfalls umfteigen muß.

Die beiden Damen verlaffen raich ben Bug, ber eifrige Schaffner ichließt schnell die Thur und fort geht's. Frau Richter fieht fich mit ber Freundin nach dem Berliner Buge um, da. heißt es, daß derfelbe in einer Minute abfahren werbe, und jett fällt ber jungen Frau erft ein, bag fie boch ihr Rind bei fich hatte. Mit einem bergweifelten Schrei: "Mein Berbert-chen, mein Junge!" eilt fie fort nach dem Bahnfteig, wo ber Samburger Bug geftanden hat, ber natürlich icon fortgefahren ift. Die verzmeis felte Mutter weint laut, und es ift gut, daß die Freundin jest bei ihr ift. Diefe handelt für die Troftlofe .-

Gin Telegramm wird fofort auf= gegeben und nach ber erften und zweis ten Station fpedirt, wo ber Samburger Schnellzug anhielt:

"Rind Coupe 2. Rlaffe gurudge= laffen, nach Gichenberg retour mit Schnellzug 420."

Der Bahnbeamte, welcher bas Tele= gramm aufgiebt und fürgt, muß für fich lachen. Er tröftete aber gutmuthig Die arme Frau Richter. Ihrem Rleinen werde nichts geschehen. Bis 5 Uhr werbe das Rind wieder in Gichenberg fein, und die Damen fonnten den Schnellzug 6 Uhr 30 nach Berlin benüten. Freilich tommen fie dann erft mitten in der Racht an, aber bas thut ja nichts. Die Freundin giebt noch amei weitere Telegramme auf, eines rige Pflafter des hofes bis bor den an Frau Richter's Eltern und eines an ihren eigenen Mann. Dann begiebt man fich gufammen in bas Reftaurant und trintt auf den Schreden eine Taffe Raffee. Ratürlich fist Die Mutter Herbertchen's wie auf Rohlen, bis der Schnellzug 420 in die Salle brauft. Die beiden Damen laufen aufgeregt bie Wagen entlang, ba fteigt aus einem Wagenabtheil 2. Rlaffe ein bartiger Schaffner und halt ben quriidgelaffenen Rleinen auf dem Urm. "Mama", schreit der schon von ferne, als er feine Mutter erblidt. Er ift aber gang munter. Er hat gut aus= geschlafen und 's ift ihm weiter gar nichts paffirt. Rur hunger hat der tleine Mann, wie er gleich gu ber= stehen giebt.

"Dem himmel fei Dant, bag bu wieder bei mir bift, Liebling!" fpricht Frau Richter und bebedt das Rind mit Ruffen. Ihre prattifche Freunbin aber brudt bem ichmungelnden Gifenbahnmann ein Fünfmartftud in bie Sand.

Zelbftverftandtiche Carriere.

Reginald de Roven betrat ein Restaurant in New Yort, um feinen Lunch zu nehmen. Alls er dem Rell= ner feine Ordre gab, bemertte er, bag diefer noch fteben blieb, als ob er ihm etwas zu fagen hätte.

"Run, was gibt's?" fragte ber

Romponift, von feiner Zeitung auf-"Bergeihung mein Berr," fagte ber

Rellner, erinnern Gie fich meiner nicht?"

"Nicht, bag ich wüßte." "Ich habe boch in einer Ihrer

Theatergesellschaften gefungen." "Uh, richtig!" fagte Roven, nach= bem er einen Blid auf bas Beficht bes Rellners geworfen hatte, "jest erin= nere ich mich. Sie hatten boch eine Rolle in Forn Quiller!"

"Ja wohl! Ich glaube, Gie werben ein wenig überrascht fein, mich bier als Rellner wiebergufinben." "Nein, absolut nicht," war bie Ant=

wort, "ich habe ja ihren Gefang ge-

Jojua's Rivate.

Gin fogenannter Monbicheinbren= ner aus ben Bergen von North Caro= lina ftand por Gericht.

"Ungetlagter," fagte ber Richter, "wie beißen Gie?"

"Jofua!" lautete bie Antwort. "Uh! Gind Gie ber Mann, ber bei Gibfon bie Conne ftillfteben ließ?"

fragte ber Richter fcmungelnb.

"Rein! Der bin ich nicht," lautete bie in treubergigem Tone gegebene Erftgeborenen prafentiren werbe. Der Untwort, "ich bin ber Mann, ber ben